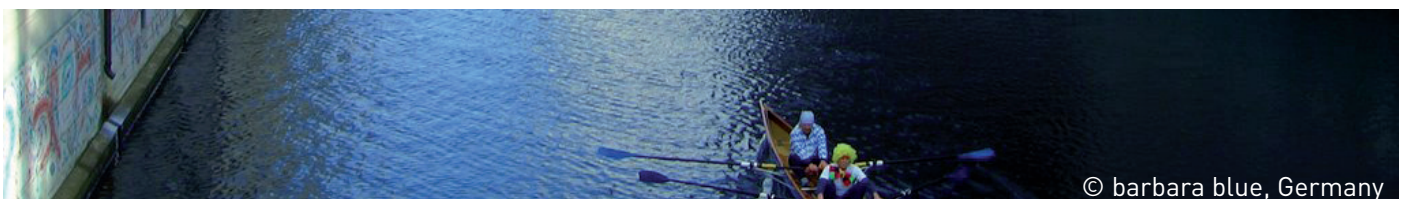




LANDGANG | WASSER, WOHNEN UND URBANE PRODUKTION IN HAMMERBROOK



LANDGANG | WASSER, WOHNEN UND URBANE PRODUKTION IN HAMMERBROOK

Mit dem erklärten Konzept „Stromaufwärts“ der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) ist der Fokus der zukünftigen Stadtentwicklung Hamburgs klar auf den Osten, immer der Elbe stromaufwärts entlang, gelegt. Wir wollen in diesem Semester die Perspektive wechseln und die Stadt vom Wasser aus entwickeln. Die Kanäle und Fleete in Hamburg sind berühmt, ihr prägendes Bild in den Stadtteilen rund um die Alster nicht wegdenkbar. Gerne rühmt sich Hamburg damit, mehr Brücken zu haben als Venedig und Amsterdam zusammen. Wie aber entwickelt man Stadt, urbanen Lebensraum, am und mit dem Wasser? Und welche Potenziale schlummern in gewerblich geprägten Stadtteilen wie Hammerbrook und Hamm?

Am Beispiel des Mittel- und des Südkanals werden wir eine häufig vernachlässigte Perspektive einnehmen. Wir werden das Entwurfsgebiet vom Wasser aus erkunden, die Wasserachsen als zentrale Entwurfselemente auffassen. Hybride Gebäude, gemischte Funktionen und innovative Wohntypologien sollen dabei helfen die folgenden Fragen zu beantworten: Wie lassen sich Wohnen an und mit dem Wasser und urbane Produktion, Stichwort „urban manufacturing“ miteinander kombinieren? Was macht den besonderen Reiz der Wasserlagen aus? Und wie kann man diese erschließen und für die Stadtgesellschaft nutzbar machen?

Wir arbeiten immer donnerstags im Studio, ab 10:15 Uhr ganztägig. Entwurfswerkzeuge wie Laptop, Skizzenpapier, Stifte, Pläne, Unterlagen sind jeweils mitzubringen.

Betreuung:

Prof. Dr. Michael Koch, Dipl.-Ing. Renée Tribble, Dipl.-Ing. (FH) Amelie Rost MA

Tutorin: Maxie Beetz BA

Kontakt:

renee.tribble@hcu-hamburg.de, Studio Koch, Raum 3.111, Südflügel UEB